© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

VI. Nachtrag zum „Maisinger See".

Von **Adolf Klaus Müller**, München.

Im Jahre 1935 ergaben sich bei den Brutvögeln folgende bemerkenswerte Feststellungen: Wasserschmätzer und Eisvogel erschienen als neue Brutvögel, Blaukehlchen und Rohrschwirl konnten mit Jungen beobachtet werden, Schwarzhalstaucher brüteten in mindestens 3 Paaren, Schilf- und Sumpfrohrsänger sowie Wespenbussard wurden unter Umständen beobachtet, die das Brüten annehmen ließen. Die Wiesenstelze fehlte in der Brutzeit. Im Spätsommer trat wieder ein Zwergfliegenschnäpper auf, diesmal aber am Ostrand des Beobachtungsgebietes.

Als neuer Durchzügler wurde von Prof. Dr. A. LAUBMANN der Flußregenpfeifer festgestellt. Weißflügelseeschwalbe und Zwergmöwe erschienen auf dem Frühjahrszug, das Kleine Sumpfhuhn im Herbst.

Es sei ferner erwähnt, daß von Herrn Dipl. ing. KARL KARGUS Anfang Februar eine Kanada-Gans (*Branta canadensis*) zwischen See und Sägweiher geschossen wurde, die vermutlich zu den im Münchner Englischen Garten und im Nymphenburger Park frei umherfliegenden Kanadagänsen gehörte. Sie befand sich in sehr abgemagertem Zustand.

Als neuer Jagdpächter gestattete Herr Dipl. ing. KARL KARGUS bereitwilligst die Benutzung der Entenschirme und unterstützte auch sonst in jeder Weise unsere Bestrebungen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte.

Prof. Dr. A. LAUBMANN überließ mir auch in diesem Jahre seine zahlreichen Beobachtungen für den nachstehenden Bericht, wofür ich ihm ebenfalls hier danken möchte.

(15). *Loxia c. curvirostra* L. — Fichtenkreuzschnabel.

Einzelne kleine Flüge vom 23. VII. ab von LAUBMANN und mir angetroffen.

(155). *Serinus canaria serinus* (L.). — Girlitz.

LAUBMANN beobachtete am 5. und 8. V. Girlitze in Pöcking.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(37). *Parus atricapillus salicarius* Brehm. — Weidenmeise.

Durchstreichend beobachtet am 6. II., 14. X. und 12. XI. am Maisinger See, am 19. IX. im Seebuchet und am 12. IX., 7. X. und 9. XI. im Filz des Eßsees, wo die Art vielleicht einen Brutplatz hatte.

(45). *Ficedula h. hypoleuca* (Pall.). — Trauerfliegenschnäpper.

Am 21. IV. sah ich 2 ♂♂ und 1 ♀ am Hochwald des Ostufers.

(161). *Erythrosterna p. parva* (Bechst.). — Zwergfliegenschnäpper.

LAUBMANN, E. SCHUHMACHER und W. WÜST trafen am 4. VIII. ein jüngeres ♂ oder ein ♀ im Forstort Schwarzmoos, zwischen Pöcking und dem Starnberger See. Am 9. VIII. sah LAUBMANN den Vogel dort noch einmal. Es ist dies eine auffallende Parallele zu den Beobachtungen Juli/August 1932 im Seebuchet.

(48). *Phylloscopus b. bonelli* (Vieill.). — Berglaubsänger.

LAUBMANN stellte am 7. und 12. V. je einen B. in Pöcking fest und am 23. V. 2 Stück am Prinzenweg nahe Pöcking. Ich beobachtete am 21. V. einen B. in der Mitte der Maisinger Schlucht und am 22. V. einen B. am Eßsee. Brüten hat sich nirgends konstatieren lassen.

(51). *Locustella luscinioides* (Savi). — Rohrschwirl.

Ende Mai stellte ich ein singendes ♂ auf dem Westufer in der Nähe und südlich der Möwen-Kolonie fest. Am 27. VII. sahen LAUBMANN und ich vom neuen Schirm aus einen alten Vogel einen Jungvogel füttern. Die beiden hielten sich am Wasserrande des Schilfwaldteiles auf, den der Vogel vom Mai vermutlich als Brutbezirk gehabt hatte. Am 2. VIII. sah LAUBMANN an der gleichen Stelle den alten Vogel füttern und schwirren. Am 11. VIII. traf er die Vögel dort noch einmal. Damit ist wiederum ein völlig sicherer Beweis des Brütens am Maisinger See erbracht, ohne eine das dortige Fortbestehen der Art gefährdende Nestsuche.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(53). *Acrocephalus sc. scirpaceus* (Hammer). — Teichrohrsänger.

Ein Nest dieser Art befand sich in der Südwand des neuen Entenschirmes, etwa 3 m über dem Wasserspiegel, nahe einem Eckpfosten; sein oberer Rand lag 18 cm unter dem Dach des Schirmes, das seinerseits etwa 20 cm über die Rohrwand vorsprang. Am 30. VI. waren die Jungen erst einige Tage alt.

(54). *Acrocephalus palustris* (Bechst.). — Sumpfrohrsänger.

Ein durchziehendes singendes ♂ traf ich am 22. V. am Rande des Seebuchet in Büschen, die eine kleine sumpfige Wiese umgaben. Am 24. V. sang eins, vielleicht dasselbe, im Tal zwischen Maisinger See und Sägweiher. Als ich nach längerer Pause am 29. VI. wieder in das Gebiet kam, sang an diesem und den nächsten Tagen ein ♂ sehr eifrig im südlichsten Teil des den Maisinger See umgebenden Schilfwaldes, wo sich infolge Erdarbeiten am Einlauf Unkräuter wie Disteln u. a. angesiedelt haben. LAUBMANN stellte den Vogel hier noch am 23. VII. fest, sodaß Brüten angenommen werden kann.

(55). *Acrocephalus schoenobaenus* (L.). — Schilfrohrsänger.

In der Nachbarschaft des Rohrschwirls, also im dichten Schilf des Westufers, sang Ende Juni sehr lebhaft ein Sch. In seinem Revier, größtenteils Schwingboden, standen vereinzelt kleine Fichten und Weiden. Von Ende Juli ab sahen LAUBMANN und ich häufiger Sch. am neuen Schirm, der diesem Gebiet am Wasser schräg gegenüber liegt. Ich nehme an, daß der Sch. auch dies Jahr hier gebrütet hat.

(56). *Hippolais icterina* (Vieill.). — Gartenspötter.

Brütete im Dorf Maising.

(61). *Turdus pilaris* L. — Wacholderdrossel.

In diesem Jahre erfreulicherweise wieder Brutplätze im ganzen Gebiet, auch am Rande des Eßseefilzes.

(67). *Oenanthe oe. oenanthe* (L.). — Steinschmätzer.

Ein Stück am 12. IX. an der Straße Aschering-Landstetten.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(71). *Cyanosylvia svecica cyanecula* (Wolf). — Blaukehlchen.

Brütete in einem Paar im Schilfwald des Ostufers nahe dem neuen Schirm. LAUBMANN sah am 23. VII. ein juv. im gefleckten Nestkleid, wodurch auch für diese Art zum zweiten Male ein sicherer Beweis des Brütens erbracht worden ist. Die erste derartige Feststellung erfolgte 1931 und zwar im gleichen Schilfstreifen.

(75). *Cinclus cinclus meridionalis* Brehm. — Wasserschmätzer.

Am 21. V. traf ich ein Stück am Mittellauf des Baches in der Maisinger Schlucht. Im Juni beobachtete dort stud. phil. GERHARD DISSELHORST (nach mündl. Mitt.) Alte und Junge. Damit ist zum ersten Male seit 1923 das Brüten in der Maisinger Schlucht festgestellt worden.

(80). *Alcedo atthis ispida* L. — Eisvogel.

Auch diese Art konnte zum ersten Male als Brutvogel in der Maisinger Mulde beobachtet werden und zwar im Steilufer des neben dem See herfließenden Baches nahe dem Damm am Seehof.

(88). *Asio o. otus* (L.). — Waldohreule.

3 Junge sah LAUBMANN am 14. V. bei der Pöckinger Alm.

(95). *Circus ae. aeruginosus* (L.). — Rohrweihe.

Am 14. V. (LAUBMANN) und am 8. X. ein Stück.

(96). *Circus c. cyaneus* (L). — Kornweihe.

Ein altes ♂ am 17. III. und am 8. XI. Am 1. I. eine braune Weihe mit weißem Bürzel.

(98). *Astur gentilis gallinarum* (Brehm). — Habicht.

Vom Herbst 1932 bis zum November 1935 wurden am Seehof und auf der nahe gelegenen Pöckinger Alm zusammen 30 Habichte gefangen bezw. geschossen. Trotzdem brütete 1935 ein Paar in der Gegend. Am 25. VII. sah ich einen Habicht mit einer ausgewachsenen Ratte vom Starnberger See her kommen und im Wielinger Gehölz einfallen.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(100). *Pernis a. apivorus* (L.). — Wespenbussard.

LAUBMANN beobachtete vom 7. VI. bis zum 31. VII. zwischen Pöcking und dem Starnberger See im Forstort Schwarzmoos ein Paar, das wohl dort gehorstet hat. Am 24. und am 26. VII. sah ich ein helles und ein dunkles Stück am Maisinger See.

(106). *Botaurus st. stellaris* (L.). — Rohrdommel.

Wie mir Herr RUPERT WACHTER vom Seehof mitteilte, war vom 21. III. bis zum 2. V. eine rufende R. zu hören, auch wurde einmal noch ein zweites Stück von ihm mit dem Boote aufgejagt, während das erste rief. Am 19. V. sah R. WACHTER wieder eine R. von Osten an den Maisinger See heran fliegen, die dann täglich von uns bis zum 21. V. gehört wurde. Am 22. IV. konnte ich das rufende ♂ längere Zeit von der vorgeschobenen Fichtengruppe des Westufers aus beobachten, da es zwischen den hohen Seggenbülten am Rande des Schilfwaldes hin und herging. Dem Vorton „hüb", bei welchem der Schnabel gegen den Boden geneigt war, folgte unmittelbar ein leichtes Anheben des Kopfes und Schnabels, jedoch nicht bis zur Wagerechten. Unmittelbar vor dem lauten Hauptton wurde der Schnabel wieder abwärts gerichtet. Ob eine Aufnahme von Wasser erfolgte, konnte ich von meinem Platze aus nicht feststellen, mir schien es aber einmal, als der Vogel frei stand, als wenn der Schnabel zu Anfang den Boden nicht berührte. — Ob ein Brüten erfolgte, konnte auch in diesem Jahre nicht entschieden werden. — Das Rufen der Rohrdommel wurde von Herrn Dipl. ing. K. KARGUS für den bayerischen Rundfunk aufgenommen.

(110). *Mareca penelope* (L.). — Pfeifente.

Am 12. X. sah ich 2 ♂♂ auf dem Maisinger See.

(113). *Nyroca f. ferina* (L.). — Tafelente.

Am 10. XI. ein ♂ auf dem Maisinger See.

(114). *Nyroca n. nyroca* (Güld.). — Moorente.

Am 13. IX. ein Stück mit hellgrauer Iris auf dem Sägweiher in Maising.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(116). *Glaucionetta c. clangula* (L.). — Schellente.

Am 8. XI. sah ich 6 Stück, darunter kein altes ♂, auf dem Maisinger See.

(120). *Colymbus n. nigricollis* (Brehm). — Schwarzhalstaucher.

Brütete in diesem Jahre. Nach der Zahl und den Altersunterschieden der von LAUBMANN und mir beobachteten Jungen zu urteilen, sind mindestens 3 Gelege ausgekommen, davon eins mit 2 Jungen, die andern beiden mit nur je einem. R. WACHTER fand im Mai drei dicht beieinander gelegene Nester mit Eiern dieser Art, von denen eines offenbar verlassen war. Diesem entnahm er als Beleg ein Ei, das ich an die zool. Staatssammlung weitergab. Am 30. VI. sah ich 5 Schwarzhalstaucher auf dem Maisinger See zusammen, ein Bild wie in den Jahren vor der Entstehung des Ismaninger Speichersees. Es wäre denkbar, daß die dortige Erschwerung des Nistens den früheren Maisinger Brutvögeln und ihren Jungen die alte Heimstätte wieder in Erinnerung gebracht hat. — Am 12. und 19. IX. traf ich einen alten Vogel mit roter Iris auf dem Eßsee.

172. *Charadrius dubius curonicus* (Gm.). — Flußregenpfeifer.

Am 31. VIII. früh 4.30 Uhr hörte LAUBMANN in Pöcking einen von der Maisinger Mulde herfliegenden Fl. Die Art ist neu für das Gebiet.

(122). *Pluvialis a. apricarius* (L.). — Goldregenpfeifer.

Am 4. VIII. früh 4 Uhr hörte LAUBMANN einen über Pöcking.

(123). *Vanellus vanellus* (L.). — Kiebitz.

Es brüteten im Jägersbrunner Winkel 3 Paar und im nördlichen Teil des Ascheringer Filzes ein Paar. Dieses machte wohl infolge einer Störung der ersten Brut eine zweite Mitte Juli in der Nähe des Südendes des Sees.

(124). *Philomachus pugnax* (L.). — Kampfläufer.

Am 21. IV. ein Stück über dem See.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(126). *Tringa o. ocrophus* L. — Waldwasserläufer.

Am 4. VIII. beobachtete LAUBMANN ein Stück über dem See.

(127). *Totanus t. totanus* (L.). — Rotschenkel.

Im Jägersbrunner Winkel 2 Brutpaare. Im Ascheringer Filz fehlte er heuer zum ersten Male.

(128). *Totanus erythropus* (Pall.) — Dunkler Wasserläufer.

Am 22. IV. ein Stück über dem See.

(151). *Totanus glareola* (L.). — Bruchwasserläufer.

Am 18. VIII. ein Stück am Einlauf.

(129). *Numenius a. arquata* (L.). — Großer Brachvogel.

Hat wahrscheinlich noch in einem Paar am Westufer gebrütet.

(131). *Scolopax r. rusticola* (L.). — Waldschnepfe.

Dipl. ing. K. KARGUS traf am 4. XI. fünf Stück im Hochwald des Ostufers an einem Bach, von denen er eins erlegte.

(132). *Hydrochelidon n. nigra* (L.). — Trauerseeschwalbe.

Die Stauung des Frühjahrsdurchzugs, die sich 1935 bei dieser Art in Südbayern zeigte, konnte auch am Maisinger See beobachtet werden. Es befanden sich, nachdem am 10. V. die ersten von R. WACHTER gesehen worden waren, am 11. V. ca. 16 (LAUBMANN), am 14. V. ca. 80 (LAUBMANN), am 21. V. ca. 100, am 22. V. etwa 50, am 23. V. ca. 100 und am 24. V. 26—27 Stück über dem See. Vom 21. bis zum 23. V. herrschte Föhnlage, die am Nachmittag des 23. V. durch ein Gewitter und anschließende Westluftströmung beendet wurde.

(160). *Hydrochelidon leucoptera* Temm. — Weißflügelseeschwalbe.

1 Stück hielt sich am 23. V. bis zum Abend über dem See auf.

(135.) *Larus minutus* Pall. — Zwergmöwe.

Vom 21. V. abends bis zum 23. V. abends hielt sich ein Stück im Jugendkleid über dem See auf. Die mittleren beiden Steuerfedern waren ganz weiß.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(136). *Larus r. ridibundus* L. — Lachmöwe.

Am Nest tot gefunden wurde von R. WACHTER eine L. mit dem Ring 50075 München Germania, die am 20. 6. 33 als 4—5 Wochen altes Junges auf der Westinsel des Speichersees bei Ismaning beringt worden war (mündl. Mitt. Dr. W. WÜST).

(138). *Porzana porzana* (L). — Tüpfelsumpfhuhn.

Am 19. VIII. hörte Laubmann ein T. gegenüber dem neuen Schirm. Am 14. und 15. IX. sah ich 3 T. im wasserarmen Zulaufgraben des Sees nahe dem Rechen. Ebendort sah FRANZ MURR 2 Stück am 22. IX (mündl. Mitt.).

(139). *Porzana parva* (Scop.). — Kleines Sumpfhuhn.

LAUBMANN sah am 7. VIII. ein Kl. S. am neuen Schirm.

(150). *Lyrurus t. tetrix* (L.). — Birkhuhn.

R. WACHTER sah am 23. III. und am 15. IV. einen durchfliegenden Hahn.

Von den Felsenschwalben an der Luegsteinwand.

Von **Bernh. Hoffmann**, Dresden.

Bei der Tagung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft in München (4.—7. Juli 1935) war als Abschluß des Ausflugs nach dem Wendelstein, nach Bayrisch-Zell und Ober-Audorf ein Besuch der Felsenschwalben-Niederlassung an der nahen Luegsteinwand vorgesehen. Da bei einer nachfolgenden Aussprache in engerem Kreise die Vorstellungen von den Niststätten der Felsenschwalben und den Nestern selbst recht auseinandergingen, entschloß ich mich, die Fragen am nächsten Tage (8. Juli) durch einen längeren Besuch der Felsenschwalben in der Haupthöhle der Luegsteinwand, der sogenannten Grafenhöhle, zu klären.

Man kommt dahin, indem man am Luegsteinsee und der Grafenburg vorüber bis zu den letzten Häusern wandert. Hier führt rechts ein Wiesenweg steil aufwärts. Verfolgt man ihn weiter durch den Wald, so erreicht man bald die Fels-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 21_1_1936

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf Klaus

Artikel/Article: VI. Nachtrag zum "Maisinger See" 58-65